



MIGRANT:INNENBEIRAT GRAZ

Keesgasse 6, Parterre, 8010 Graz

Telefon: +43 316 872-2191

E-Mail: MB.Graz@stadt.graz.at

www.graz.at/migrant:innenbeirat

STATEMENT DES MIGRANT:INNENBEIRATES

zur Auftaktveranstaltung „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ - Graz Rathaus Hof

Der Migrant:innenbeirat der Stadt Graz begrüßt die Solidaritätsaktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ sehr und bedankt sich beim Referat für Frauen und Gleichstellung für diese Initiative.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen gilt als fundamentale Menschenrechtsverletzung. Es ist erwähnenswert, dass die Erklärung zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen im öffentlichen und privaten Leben als menschenrechtliche Verpflichtung auf der Weltmensenrechtskonferenz 1993 in Wien angenommen wurde. Es ist jedoch besorgniserregend festzustellen, dass sich die Situation in all den Jahren nicht wesentlich verbessert hat.

Laut Berichten wurden 2022 in Österreich bisher 26 Frauen ermordet und die Täter waren meist Partner oder Ex-Partner. Gewalt gegen Frauen, in jeglicher Form, darf niemals geduldet werden, da sie nicht nur nachhaltige Folgen für die Betroffenen selbst und ihr unmittelbares Umfeld hat, sondern auch für die gesamte Gesellschaft und unser Wohlergehen eine ernsthafte Bedrohung darstellt.

Der Migrant:innenbeirat ruft die politisch Verantwortlichen auf, mehr für den Schutz der Rechte von Frauen zu tun, insbesondere gegen jede Form von Gewalt. Und auch an die Zivilgesellschaft appellieren wir, mehr Wachsamkeit und Zivilcourage walten zu lassen und Maßnahmen zum Schutz von Frauen vor jeglicher Form von Gewalt zu ergreifen.

Gewalt an Frauen kommt in der Gesellschaft häufig vor: Sie beginnt bei Misogynie, Alltagssexismus, psychischer Gewalt, Vernachlässigung, sexueller Gewalt, körperlicher Gewalt und endet im schlimmsten Fall in Femiziden. Wir sollten nicht länger wegsehen. Wir müssen handeln, um die Situation zu ändern.

Für die Migrantinnen, als besonders gefährdete Gruppe, stellen die aufenthaltsrechtlichen und ökonomischen Konsequenzen (möglicher Verlust des Aufenthaltsrechts und Zugang zum Arbeitsmarkt) zusätzliche Hürden dar, wenn sie Opfer von Gewalt im häuslichen Bereich werden. Migrantinnen mit mangelnden Deutschkenntnissen sind in der Regel auf die Kommunikation innerhalb ihrer Sprachgruppe angewiesen, wodurch die Gefahr der Isolation und Ausgrenzung zunimmt. Darüber hinaus wird ihre Situation durch unzureichende Hilfsangebote erschwert.

Der Migrant:innenbeirat schließt sich dem Referat für Frauen und Gleichstellung bei dieser Auftaktveranstaltung an und zeigt sich auch solidarisch mit den Frauen im Iran.

Unser Dank gilt auch Bürgermeisterin Elke Kahr für diese Einladung.

Bolortsetseg Baljinnyam (Mitglied)

Migrant:innenbeirat der Stadt Graz

25. November 2022